

Code Week bietet Workshop in Hanau

Hanau – Die Code Week Südhesen bietet im Rahmen der Code Week Germany rund um die Herbstferien Workshops und Mitmachangebote für Kinder und Jugendliche an. Viele Angebote sind kostenfrei und ohne Vorkenntnisse zugänglich, teilt die Veranstaltungsreihe mit.

In Hanau findet vom 10. bis 25. Oktober ein zweitägiger Workshop „Programmieren lernen mit dem Calliope Mini“ im MakerSpace im Kulturforum Hanau, Am Freiheitsplatz 18a, statt. Das Angebot richtet sich an Kinder ab der 5. Klasse.

Die Teilnehmer lernen dabei den Mikrocontroller Calliope Mini kennen und sammeln erste praktische Erfahrungen mit dem Programmieren. Die Code Week wurde 2013 von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen und ist heute die größte Coding- und Making-Aktion in Deutschland. cm

Drogerie Rossmann im Postcarré schließt

Hanau – Die Drogeriekette Rossmann schließt ihre Filiale im Hanauer Postcarré an der Straße „Am Steinheimer Tor“. Wie das Unternehmen auf Anfrage unserer Zeitung mitteilt, wird der Standort am Samstag, 17. Oktober, zum letzten Mal geöffnet sein. Es soll auch einen Ausverkauf geben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auf umliegenden Filialen verteilt. Über zukünftige Pläne für neue Standorte in Hanau oder die Gründe möchte das Unternehmen sich nicht äußern. Das Unternehmen mit Sitz in Burgwedel (Region Hannover) hat in Deutschland 2.500 Filialen mit rund 41.300 Mitarbeitern. In Hanau gibt es weitere Standorte am Argonner Park in Wolfgang, an der Philipp-Heck-Straße in Großauheim und an der Nürnberger Straße in der Innenstadt. jed

Gewinner für Nicolai Friedrich

Hanau – In der neuen Kleinkunstreihe des Culture Club Hanau, An der Pulvermühle 11, steht am Sonntag, 11. Oktober, um 19 Uhr die Show „Magie ganz nah“ mit Mentalmagier Nicolai Friedrich auf dem Programm. Unsere Zeitung hat Tickets für diese Veranstaltung verlost. Über jeweils zwei Tickets inklusive einem Verzehrgutschein dürfen sich Ingrid Flinspach aus Hanau, Brigitte Kriegsmann aus Ronneburg und Hans Hoefflich aus Hammersbach freuen. Wer dieses Mal nicht so viel Glück hatte, erhält Tickets bei den bekannten Vorverkaufsstellen. hal

Diebe stehlen Alkohol aus Opel

Hanau – Aus einem in der Rühlstraße in Hanau geparkten Opel Insignia haben Unbekannte Alkohol, Besteck und Pfannen gestohlen. Wie die Kriminalpolizei Hanau mitteilt, ereignete sich der Diebstahl zwischen Montag, 18 Uhr, und Dienstag, 7.45 Uhr.

Wie die Täter das graue Fahrzeug öffneten, ist bislang nicht bekannt. Hinweise nimmt die Hanauer Kriminalpolizei unter 06181/100-123 entgegen. cm

Mehr Schatten und ein Parkhaus

Bürger bringen bei Spaziergang Vorschläge für Hauptbahnhofquartier ein

Hanau – Mehr Bäume und Schatten, Wasserspender, bessere Querungsmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer und ein Parkhaus: Beim ersten Stadtteil-Spaziergang durch das Hanauer Hauptbahnhofquartier haben rund 70 Teilnehmer zahlreiche konkrete Wünsche und Hinweise für die künftige Entwicklung des Gebiets eingebracht. Auch Stolperstellen auf dem Bahnhofsvorplatz, die Gestaltung des Bereichs vor dem Hauptbahnhof sowie fehlende Rolltreppen und Aufzüge wurden angesprochen.

Oberbürgermeister Dr. Maximilian Bieri (SPD) begleitete den Rundgang, der an fünf Stationen durch das rund 30 Hektar große Quartier führte. Dabei wurde auch deutlich, dass nicht alle Probleme in der Hand der Stadt liegen. Gerade im Bereich des Bahnhofs ist die Deutsche Bahn ein wichtiger Akteur.

Am Hauptbahnhofsvorplatz ging es vor allem um die künftige Gestaltung des zentralen Ankunftsortes. Rund 30.000 Pendler nutzen den Bahnhof nach Angaben der Stadt täglich. Der heutige Zentrale Omnibusbahnhof sei dafür zu klein und müsse im Zuge der weiteren Entwicklung neu gedacht werden. Die Teilnehmer wiesen zudem auf Verbesserungen bei Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität hin. Die sanierte Unterführung wurde positiv bewertet, zugleich wurde auf fehlende Aufzüge und Rolltreppen aufmerksam gemacht.

Auch an der Hauptbahnhofbrücke brachten die Teilnehmer eigene Beobachtungen ein. Neben den künftigen Verkehrsverbindungen wurden unter anderem die Begrenzungen der neuen Brücke und die Gefahr von Vogelschlag thematisiert.



Rund 70 Menschen informierten sich über die Zukunft des Quartiers. Der Spaziergang führte an einigen Baustellen vorbei. MORITZ GÖBEL/STADT HANAU

Die neue Verbindung soll das Quartier besser mit der Innenstadt verknüpfen und die Bedingungen für Auto-, Rad- und Fußverkehr verbessern.

„Das Hauptbahnhofquartier hat seine besten Jahre vor sich, hier steckt eine bessere Zukunft drin“, sagte Bieri laut Mitteilung. Die Stadt wolle bei der weiteren Entwicklung alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigen und genau unterscheiden, wo sie selbst handeln könne und wo andere Akteure gefordert seien.

Anregungen sollen in Planung einfließen

Eine weitere Station war die Christuskirche, die künftig zur „Diakoniekirche“ werden soll. Geplant ist ein Beratungs- und Begegnungszentrum mit sozialen Angeboten.

Große Veränderungen stehen auch auf dem ehemaligen Heraeus-Quarzglas-Areal bevor. Auf rund 50.000 Quadratmetern soll ein neues gemischt genutztes Stadtquartier mit rund 400 bis 500 Wohnungen und Gewerbeflächen entstehen. Drei Gebäude der früheren Industrieanlage sollen erhalten bleiben. Vom Rückbau wurden nach Angaben von Heraeus rund 71.000 Tonnen Material wiederverwertet, darunter etwa 20.000 Tonnen für den Bau der Hauptbahnhofbrücke.

„Das zeigt, dass Rückbau heute auch anders funktionieren kann“, sagte Heraeus-Mitarbeiter Sebastian Klimmer laut Mitteilung. „Wir können große Mengen an Material wiederverwenden und damit Ressourcen schonen.“

Am Ende des Rundgangs ging es um das geplante „Haus rund

um das Erwerbsleben“ gegenüber dem Hauptbahnhof. Dort sollen künftig unter anderem Jobcenter, Sozialamt, Amt für Wohnhilfen und Rentenangelegenheiten sowie Teile der Volkshochschule unter einem Dach zusammenkommen.

Der Spaziergang ist Teil des integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) für das Fördergebiet „Transformation Hauptbahnhofquartier“. Die dabei gesammelten Anregungen sollen laut Stadt in die weitere Planung einfließen. Noch bis Mitte Oktober können Bürger ihre Ideen auch online einbringen. Bieri sagte: „Der Spaziergang hat gezeigt, wie viel Wissen und wie viele konkrete Ideen bei den Menschen vorhanden sind, die hier leben, arbeiten oder regelmäßig unterwegs sind. Dieses Wissen werden wir in die weitere Planung einbeziehen.“ cd

Projekt bringt Kinder mit Kunst ins Gespräch

Hanauer Kulturverein lädt Schulklassen in Remisengalerie ein

Hanau – Kunst muss nicht im Schulbuch bleiben. Das ist die Idee hinter „SchulART – Kunst erleben“, einem Projekt des Hanauer Kulturvereins. Schulklassen besuchen laufende Ausstellungen in der Remisengalerie von Schloss Philippsruhe, sprechen über die Werke und werden anschließend selbst kreativ.



Jurek Jarczyk
Zweiter Vorsitzender

Angestoßen und entwickelt hat das Projekt Jurek Jarczyk, seit Anfang dieses Jahres zweiter Vorsitzender des Kulturvereins. Der 76-Jährige lebt seit vielen Jahren in Großkrotzenburg und kam vor rund zehn Jahren intensiver mit Kunst in Berührung. Nach einem Workshop bei der Hanauer Künstlervereinigung Art 13 studierte er von 2019 bis 2024 an einer freien Kunstakademie in Bonn. Zuvor hatte er vor allem fotografiert und als Ingenieur bei Heraeus gearbeitet. „Für die Kunst muss

man nicht unbedingt Talent haben, sondern Neugier, Fantasie und den Mut, etwas auszuprobieren“, sagt Jarczyk. Jeder Mensch sehe die Welt auf seine Weise und könne deshalb etwas Eigenes schaffen. Diese Haltung steht auch hinter „SchulART“.

Dabei geht es nicht um einen gewöhnlichen Rundgang. Die Kinder können Fragen stellen, ihre Eindrücke schildern und wenn möglich mit den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch kommen. Wie entsteht ein Werk? Welche Technik steckt dahinter? Was wollte der Künstler ausdrücken? So soll Kunst für die jungen Besucher greifbarer werden.

Der erste Projekttag im Juni führte rund 15 Schülerinnen und Schüler der Eppsteinschule in die Remisengalerie. Im September folgte ein weiterer Besuch in der Ausstellung „Facetten der Wahrnehmung“ der Künstlergruppe ART Azzurri. Die Kinder erlebten dabei unter anderem, wie sich die Wirkung eines Werkes durch eine veränderte Hängeposition und damit eine andere Perspektive verändern kann.

Anschließend zeichneten und malten sie selbst. Im September kam außerdem eine



Die Idee hinter SchulART: Schulklassen besuchen die Remisengalerie, sprechen über die Werke und werden anschließend selbst kreativ. ANDREA PAULY

Gruppe des BMWK-Brockenhaus in die Galerie. Damit zeigte sich, dass das Konzept auch über die ursprüngliche Zielgruppe hinaus funktioniert: Kunst kann Menschen unterschiedlicher Generationen und Lebenssituationen miteinander ins Gespräch bringen.

Jarczyk möchte „SchulART“ nun gemeinsam mit dem Hanauer Kulturverein weiterentwickeln. Perspektivisch könnten die Eindrücke aus den Galeriebesuchen im Kunstunterricht zu eigenen Arbeiten

werden, die später in der Remisengalerie ausgestellt werden. So würde aus dem ersten Blick auf ein Kunstwerk eine eigene kreative Arbeit.

Für den Hanauer Kulturverein ermöglicht das Projekt zugleich, die Remisengalerie stärker für Schulen und neue Besuchergruppen zu öffnen. Denn, so Jurek Jarczyk: „Kunst kann Menschen verbinden.“ Bei Interesse wenden sich Schulen direkt an den zweiten Vorsitzenden des Hanauer Kulturvereins unter jurart8@web.de per Mail.

ANDREA PAULY

Klein-Auheim sucht Krippen für Schau

Klein-Auheim – Der Heimat- und Geschichtsverein Klein-Auheim sucht Krippen für seine 26. Krippenausstellung. Gesucht werden historische und neue, selbstgemachte und gekaufte Krippen aus Familien der Umgebung, die den Grundbestand der Schau erweitern sollen.

Die Krippen werden vom 28. November bis zum 10. Januar im Museum im RadWerk ausgestellt. Die Anlieferung beziehungsweise Abholung muss bis zum 13. November erfolgt sein.

Wer eine Krippe zur Verfügung stellen möchte, kann sich an Viola Koppen wenden: Viola.Koppen@Klein-Auheim.de oder 0151/20225701, sowie an Sybille Ludwig: Sybille.Ludwig@Klein-Auheim.de oder 0178/5297370. cm

Soul-Session zieht in Jazzkeller um

Hanau – Die Soul-Session zieht in den Jazzkeller Hanau um: Ab 14. Oktober findet die Reihe mit der Frankfurter Band Soul Fabrik dort an jedem zweiten Mittwoch im Monat statt – um 20 Uhr und bei freiem Eintritt. Im bisherigen Domizil, dem AJOKI, ließ sich die Reihe wegen terminlicher Überschneidungen nicht fortsetzen. Der Jazzkeller Hanau übernimmt die Veranstaltung. Soul Fabrik besteht aus sechs Musikern, die sich seit Jahrzehnten Blues und Soul verschrieben haben. Ihre musikalischen Wurzeln reichen von New Orleans über New York bis nach Texas. jed

Sprechstunde des Versorgungsamts

Hanau – Das Hessische Amt für Versorgung und Soziales Fulda bietet im Oktober wieder Sprechtag an: In Hanau findet die Beratung am Mittwoch, 14. Oktober, von 9 bis 12 Uhr im Seniorenbüro der Stadt Hanau, Steinheimer Straße 1, statt; in Wächtersbach am selben Tag von 8.30 bis 12 Uhr im Schloss 1, 2. OG, Zimmer 2.03. In Schlüchtern ist der Sprechtag am Freitag, 23. Oktober, von 9 bis 12 Uhr im Kultur- und Begegnungszentrum KUBE, Lotichiusstraße 38, Johann-Joachim-Weitzel-Büro. Wichtiger Hinweis: In Elterngeldangelegenheiten kann vor Ort keine Beratung erfolgen. jed

Daniel Mellem liest bei Dausien

Hanau – Daniel Mellems Roman „Einstein im Bade“ wird am Dienstag, 13. Oktober, in der Buchhandlung Bücher bei Dausien in Hanau vorgestellt. Der Eintritt kostet 15 Euro, die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr (Salzstraße 18). Der Roman versetzt Albert Einstein, Max Planck und Philipp Lenard in ein Hotel während eines historischen Physikerkongresses, der 1920 in Bad Nauheim stattfand. Hoteldirektor Kleeberger versucht, es allen Gästen recht zu machen, und verstrickt sich dabei in absurde Situationen. Mellan, 1987 geboren, promovierte in Physik und studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Für seinen Debütroman erhielt er den Retzhof-Preis für junge Literatur und den Hamburger Literaturförderpreis. kd